



Dr. Hubert Oppl

Pflege – Markt mit Zukunft?

1. Benediktbeurer Zukunftsgespräche „Der Pflegemarkt in Bewegung – Impulse für den Unternehmenserfolg“ am 13./14. Mai 2009

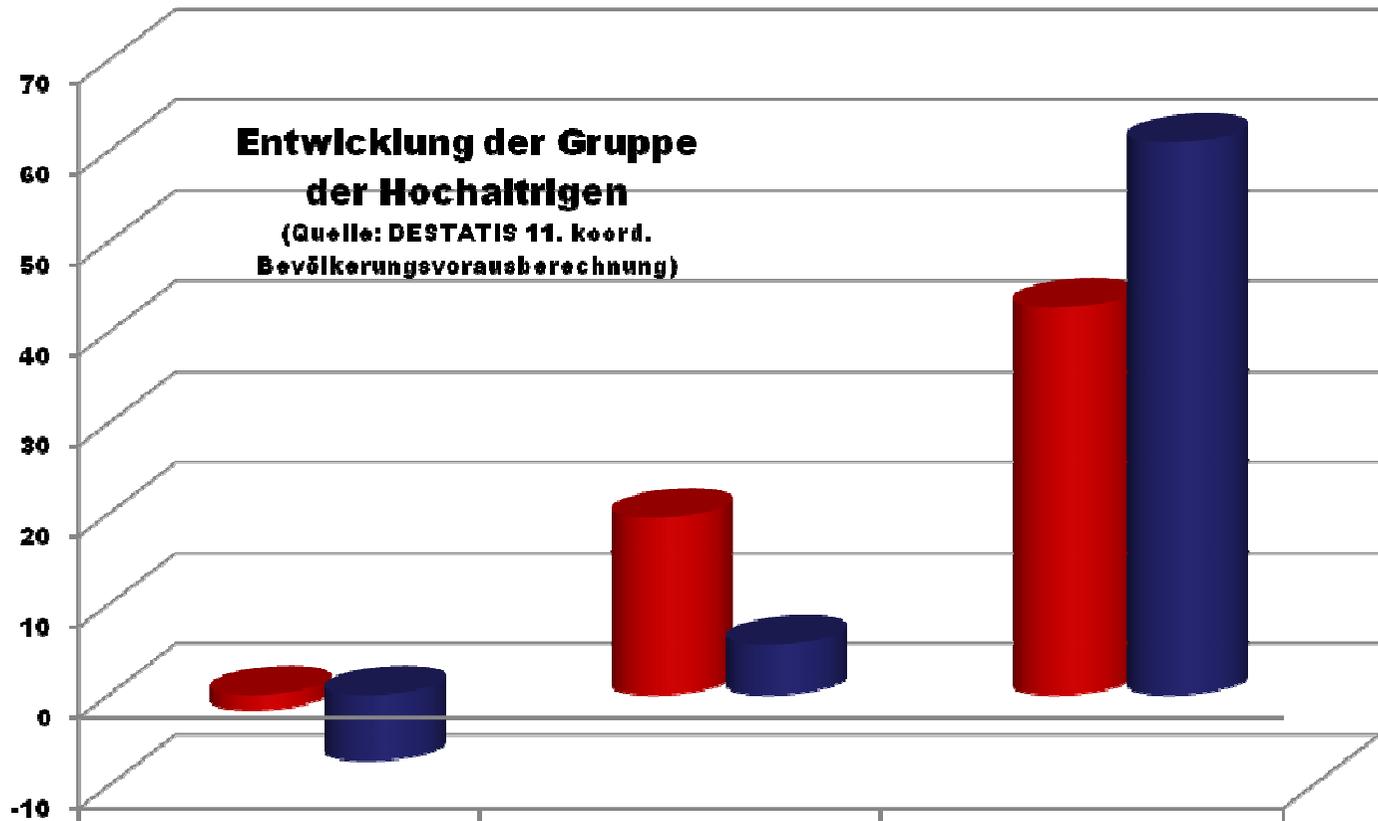


- 1. Wovon reden wir im Bereich Pflege? – Fällt die Katastrophe wirklich aus?**
- 2. Markt für Nächstenliebe? Wohlfahrt macht träge.**
- 3. Fakten gegen Legendenbildungen.**
- 4. Zukunft durch aktive Marktgestaltung.**

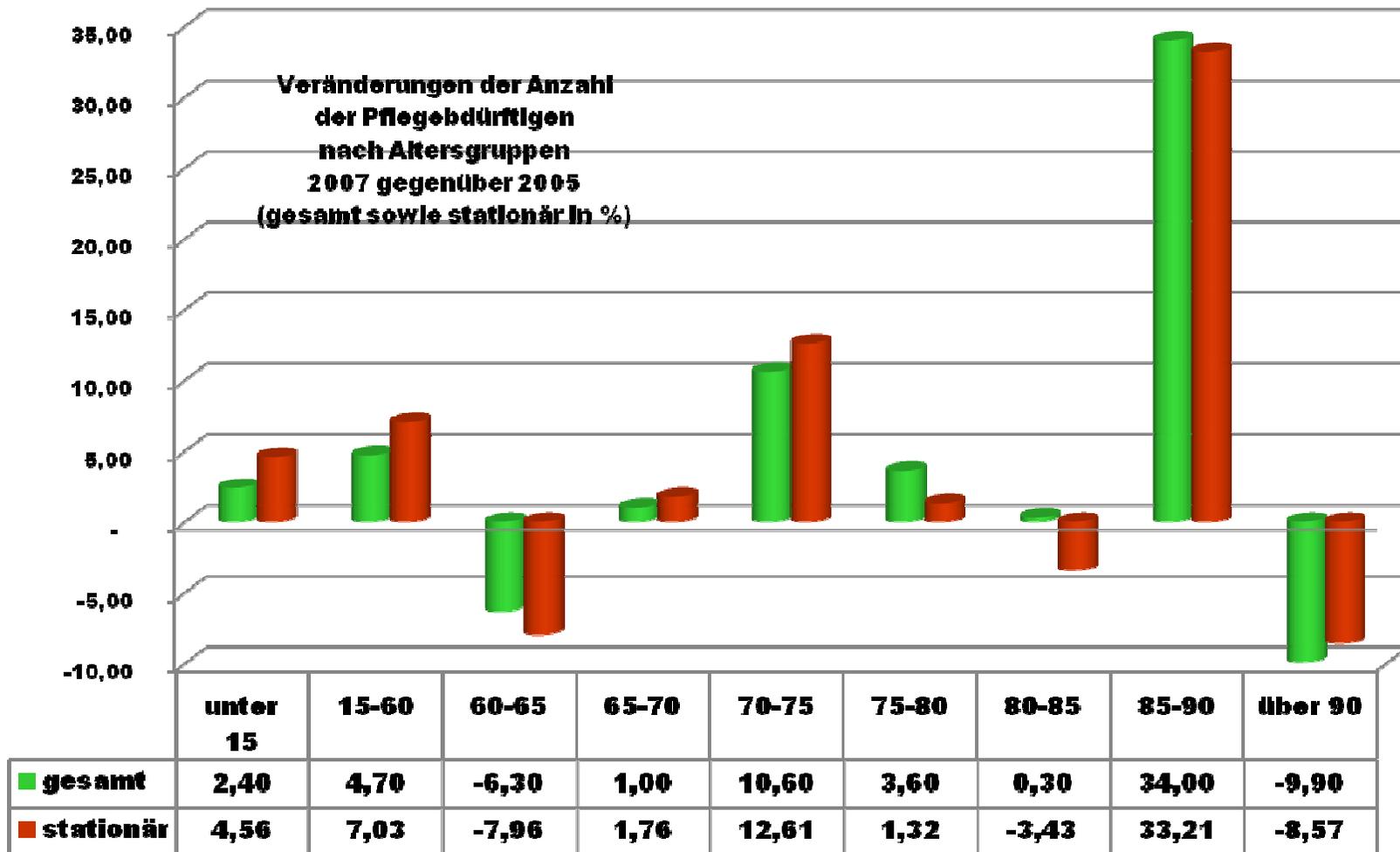
1. Benediktbeurer ZukunftsGespräche „Der Pflegemarkt in Bewegung – Impulse für den Unternehmenserfolg“ am 13./14. Mai 2009



1. Wovon reden wir im Bereich Pflege? – Fällt die Katastrophe wirklich aus?



	Gesamtbevölkerung	über 65	über 80
■ Vä 2010-2025	-1,67	19,56	42,75
■ Vä 2030-2050	-7,26	5,58	60,94





2. Markt für Nächstenliebe? Wohlfahrt macht träge.



- **Gibt es den – vielfach angesprochenen – Widerspruch zwischen Markt und Nächstenliebe, zwischen Ökonomie und Menschlichkeit wirklich?**
- **Was erwartet der Nachfrager, der Kunde?**
- **Wohlfahrt macht träge – gesetzliche Regelungen unterbinden flexible Wunscherfüllung.**



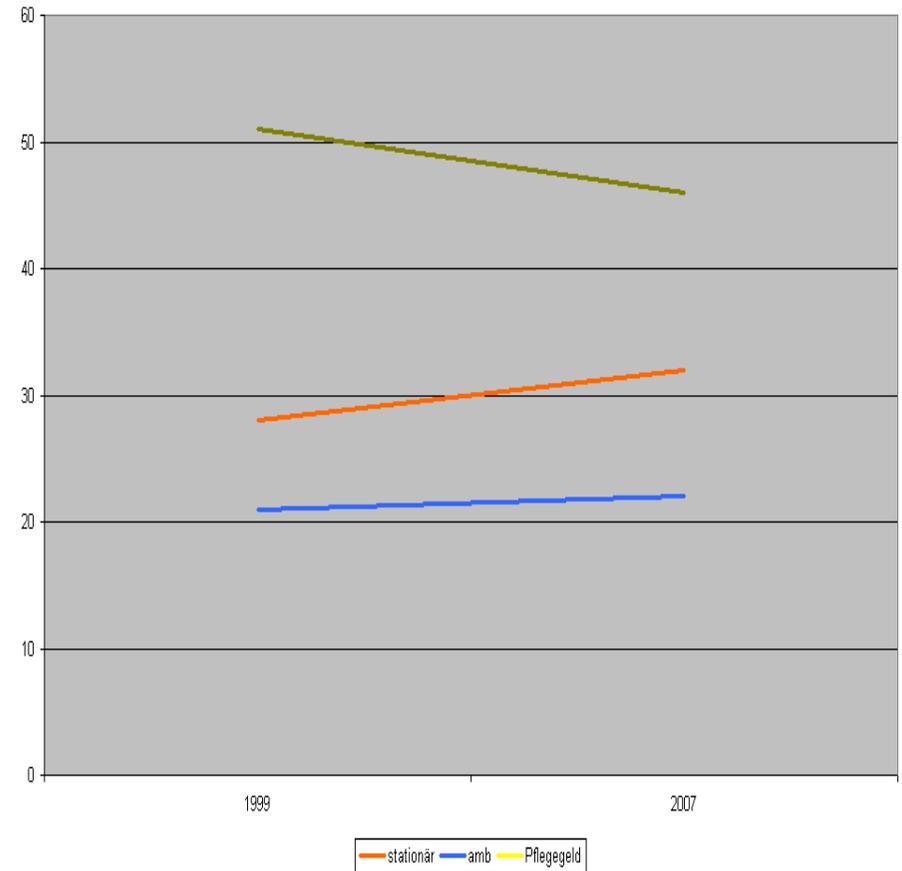
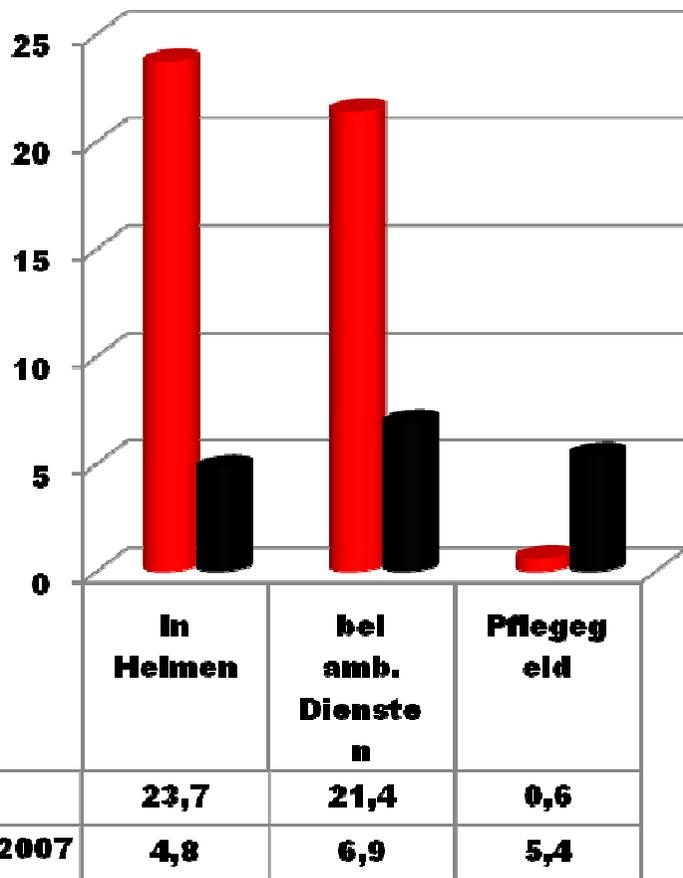
3. Fakten gegen Legendenbildungen.



Aktueller Stand Januar 2009

1. Gesamtzahl der Leistungsempfänger: 2,17 Mio.
2. Davon vollstationär untergebracht: 32,90 % (so genannte „Hospitalisierungsquote“)
3. Hinzu kommen ca. 50.000 Bewohner von Pflegeeinrichtungen, die keine Leistungen nach SGB XI erhalten, z.B. weil sie nicht versichert aber gleichwohl pflegebedürftig sind.

in Mio.	Leistungsempfänger	davon stationär in %	
Soziale			
Pflegeversicherung	2,03	0,672	33,10
private			
Pflegeversicherung	0,14	0,042	30,00
Gesamt	2,17	0,714	32,90



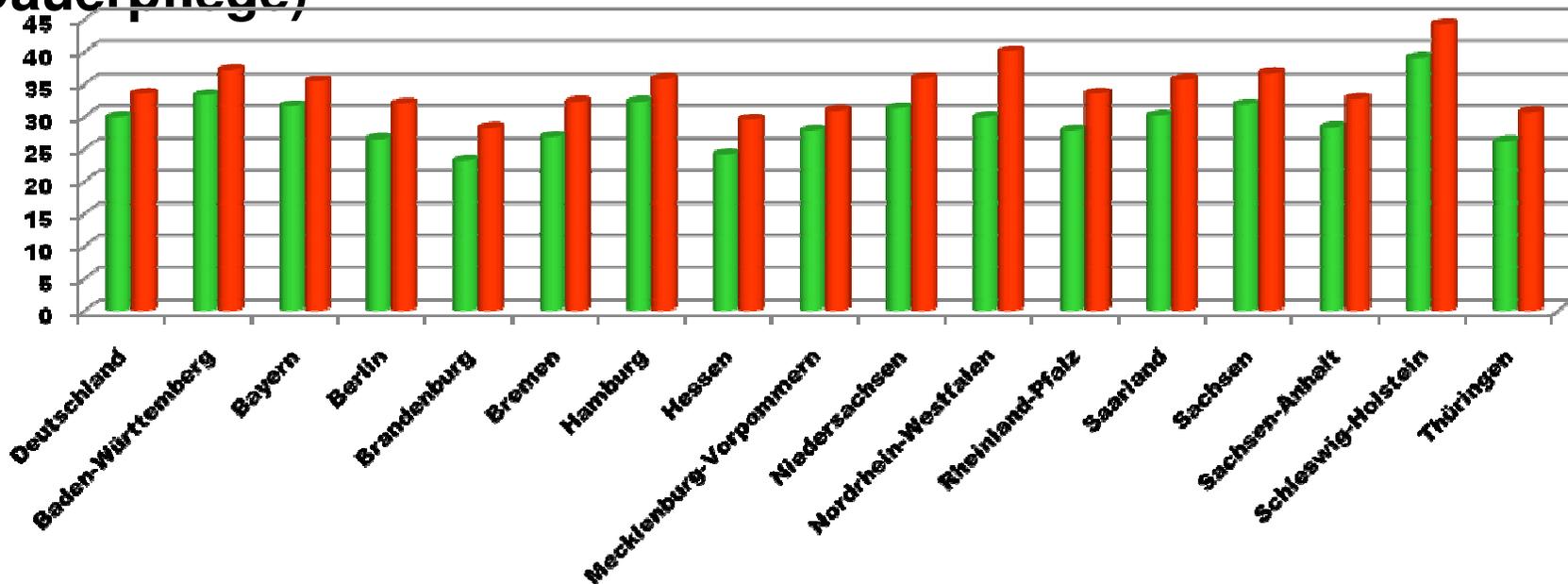
1. Benediktbeurer Zukunftsgespräche „Der Pflegemarkt in Bewegung – Impulse für den Unternehmenserfolg“ am 13./14. Mai 2009



Aktueller Stand Dezember 2007

„Hospitalisierungsquote“ nach Bundesländern

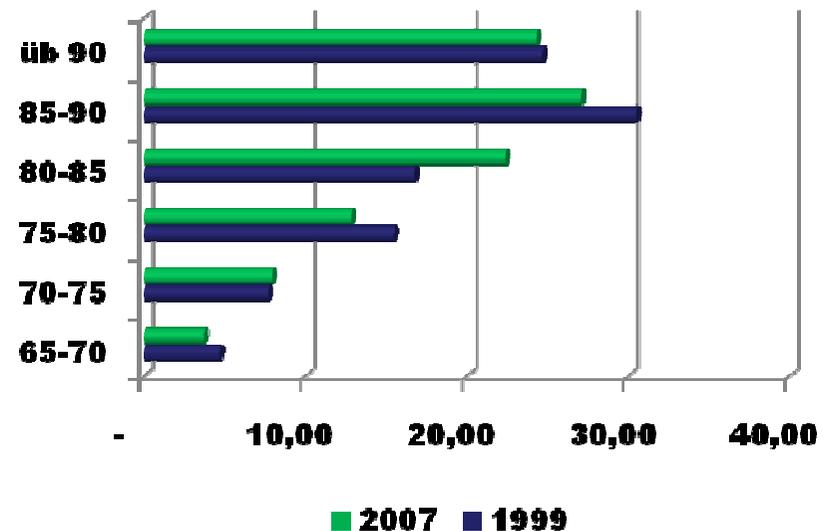
Allgemein sowie bezogen auf die über 65-jährigen (vollstationäre Dauerpflege)



■ Hospitalisierungsquote allgemein ■ Hospitalisierungsquote über 65



	1999	2007
65-70	4,65	3,69
70-75	7,65	7,90
75-80	15,46	12,82
80-85	16,73	22,36
85-90	30,47	27,04
üb 90	24,66	24,28

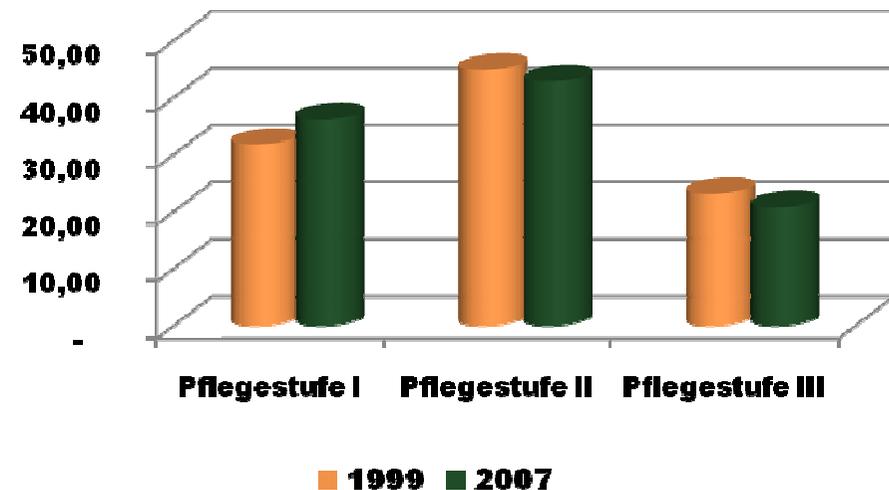


Die Anteile der Altersgruppen haben sich nur in den höheren Altersgruppen (75 bis 90 Jahre) nennenswert verschoben. Trotz anderslautender Darstellungen in der Öffentlichkeit ist der Anteil der 65 bis 80jährigen mit 27,76 % im Jahr 1999 und 27,41 % im Jahr 2007 unverändert hoch. Mithin ist mehr als jeder vierte Bewohner einer vollstationären Pflegeeinrichtung zwischen 65 und 80 Jahre alt.

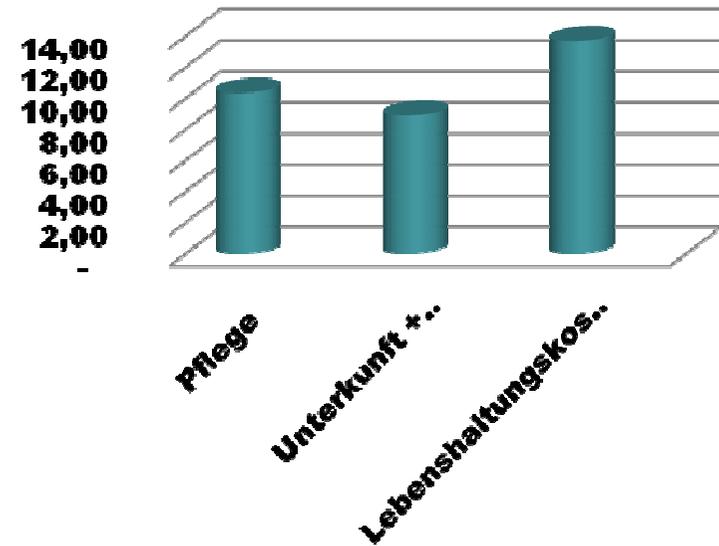
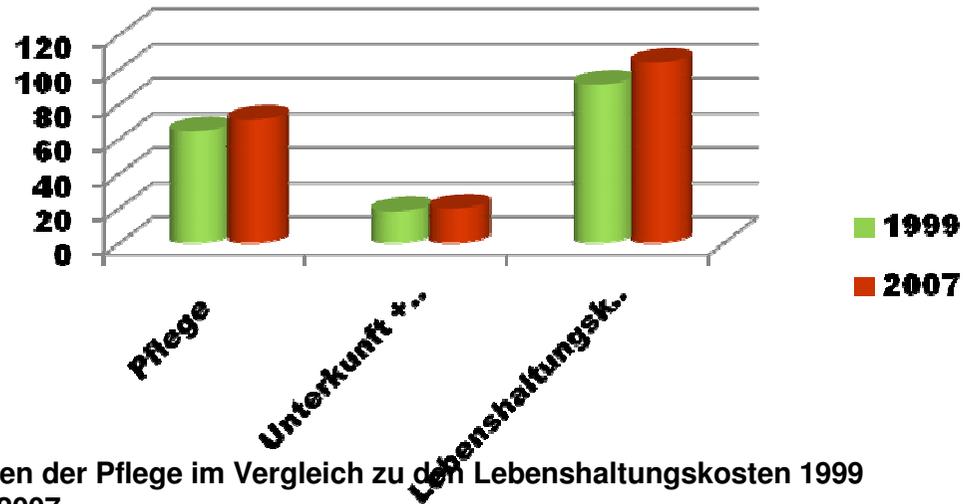


Verteilung der Bewohner vollstationärer Pflegeeinrichtungen nach Pflegestufen 1999 und 2007

	1999	2007
Pflegestufe I	31,78	36,18
Pflegestufe II	44,80	42,82
Pflegestufe III	23,07	20,72



Die meisten Bewohner vollstationärer Pflegeeinrichtungen sind in die Pflegestufe II eingestuft. Während im Vergleichszeitraum die Anzahl vollstationär Pflegebedürftiger um 26,06 % zugenommen hat, ist sie allein in der Pflegestufe I um 43,51 % gewachsen. Das stellt im Verlauf einen harten Indikator dafür dar, dass familiäre und verwandtschaftliche Betreuungsmöglichkeiten zunehmend fehlen und auch früher im Verlauf der Pflegebedürftigkeit „zusammenbrechen“. 1999 hatte der Anteil zu Hause Versorgter noch bei rund 72 % gelegen, so ist er aktuell (2009) bereits auf 67,8 % zurückgegangen.



Kosten der Pflege im Vergleich zu den Lebenshaltungskosten 1999 und 2007

	1999	2007
Pflege	64,35	71
Unterkunft + Verpflegung	18,37	20
Lebenshaltungskosten	91,4	103,9

■ Veränderung in % 1999 bis 2007

Die Lebenshaltungskosten sind seit 1999 erkennbar rascher angestiegen, als die Kosten der Pflege sowie der Kosten für Unterkunft + Verpflegung. Vornehmlich von gewerblichen Betreibern sind Kostenvorteile erwirtschaftet und an die Kunden weitergegeben worden.



4. Zukunft durch aktive Marktgestaltung.



- **Herausforderungen und Chancen durch den Wandel sozialwirtschaftlicher Märkte**
- **Wende in der Rolle der Freien Wohlfahrtspflege**
- **Strategische Chancen durch Unternehmenszusammenschlüsse**